

Verleihung der Karl-Alfred-von-Zittel Medaille 2007 an Herrn Rolf Goßmann, Bonn

Herr Goßmann wurde am 12. Oktober 1934 in Marburg/Lahn geboren. Schon als 15jähriger begann er das Sammeln von Pflanzenfossilien. Daraus wurde im Laufe der Jahrzehnte eine von ihm und Ehefrau Anne Goßmann aufgebaute umfangreiche Sammlung fossiler Pflanzen. Hauptschwerpunkte der Sammlung sind das Unterdevon des Rheinlandes und das Tertiär der Niederrheinischen Bucht, weitere Schwerpunkte bilden der Zechstein von Frankenberg/Eder und Umgebung, das Oberkarbon des Aachener Reviers und das Oberdevon der Ardennen.

Wenn man den Lebenslauf von Rolf Goßmann überblickt, fragt man sich, wie er die Leidenschaft zur Paläobotanik mit seiner beruflichen Karriere (u.a. Referatsleiter im Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen, später im Bundesministerium des Innern) in Einklang bringen bzw. überhaupt noch Zeit zum Aufbau der Sammlung finden konnte.

Herr Goßmann war Mitbegründer, stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender der Bezirksgruppe Bonn in der Vereinigung der Freunde der Mineralogie und Geologie (VFMG). Er hat zahlreiche Vorträge gehalten, Exkursionsleitungen übernommen und bei mehreren mineralogisch-paläontologischen Sommertagungen aktiv mitgearbeitet. Überdies leitete er eine Hans-Cloos-Gedächtnisausstellung mit dem Titel „Gespräch mit der Erde“ im Museum Koenig in Bonn, die danach von Museen in Essen, Mainz, Münster, Wuppertal und Kempen/Niederrhein gezeigt wurde. Er arbeitete auch mit an Ausstellungen zur Braunkohlenzeit des Ruhrlandmuseums Essen und des Goldfußmuseums des Instituts für Paläontologie der Universität Bonn. Er engagierte sich bei wissenschaftlichen Tagungen des Bonner Instituts und bei Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit, z. B. der Georallye. Herr Goßmann ist langjähriges Mitglied der Paläontologischen Gesellschaft und des Arbeitskreises für Paläobotanik und Palynologie (APP), hielt Vorträge und präsentierte Poster auf mehreren paläobotanischen Tagungen im In- und Ausland.

Er publizierte Beiträge über das rheinische Tertiär und seine Braunkohle, über Einzelthemen der tertiären rheinischen Paläobotanik sowie Kurzbeiträge mit geologisch-paläontologischer Thematik. Zur Zeit erscheint in „Fossilien“ eine Serie über die Entwicklung der Pflanzenwelt in den einzelnen Erdzeitaltern (GOSSMANN & JUNGHEIM).

Herr Goßmann verkörpert mit seiner Biographie und Lebensleistung das Ideal des sog. „wissenschaftlich arbeitenden Laien“, der aber längst zu den paläobotanisch arbeitenden Profis gerechnet wird.